

BERICHT ZUM STAND DER PLANUNG / REALISIERUNG FÜR DIE TEILPROJEKTE DER BUGA 2009

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Projektteile dargestellt:

I. GARTEN DES 21. JAHRHUNDERTS

TEILOBJEKTE „SCHWIMMENDE WIESE“ UND „EINGANGSPLATZ“

Die Gesamtplanung wird über den Generalplaner Breimann & Bruun weiter forciert. Insbesondere werden dabei die Ausführungsplanungen für die Teilobjekte der Freianlagen (TO 1113/ 1123), die Teilobjekte Ver- und Entsorgung (TO 1115/ 1125) sowie die Elektrotechnischen Anlagen koordiniert. Die Planungen der Straßenbahnwendeschleife am Jägerweg werden berücksichtigt.

Die Ausschreibung für die Stelenleuchten auf dem Eingangsplatz und sämtlicher Schlosspromenadenabschnitte wird derzeit erarbeitet.

TEILOBJEKT „SÄULENHALLE“ UND „BETRIEBSZUFAHRT SCHWIMMENDE WIESE“

Die baufachliche Stellungnahme vom Straßenbauamt Schwerin einschließlich der Prüfberichte vom Prüferingenieur liegt mit Schreiben vom 17.01.2007 vor. Gegen die technischen Lösungen bestehen keine Bedenken. Die Kosten werden als angemessen betrachtet.

Die abschließenden Stellungnahmen vom Staatlichen Amt für Umwelt und Natur und vom BUND zum Planänderungsverfahren Säulenhalle liegen vor. Damit sind die Bedenken des BUND ausgeräumt.

Die Baugenehmigung für die Säulenhalle kann nunmehr erteilt werden.

Die Ausführungsplanung für die Betriebszufahrt wird derzeit erarbeitet.

TEILOBJEKTE TREPPENANLAGEN, UFERBEFESTIGUNGEN, BURGSEERWEITERUNG

Die Prüfberichte zur baufachlichen Prüfung für die Ingenieurbauwerke liegen vor. Für den nordwestlichen Bereich der „Schwimmenden Wiese“ wurden in technischer als auch in kostenmäßiger Hinsicht Zweifel erhoben, die in einem Gespräch mit dem Straßenbauamt, an dem auch die Planungsbüros, Prüferingenieure und Bodengutachter teilgenommen haben, nicht entkräftet werden konnten. Diese Beratung fand mit allen an der Planung fachlich Beteiligten am 8. Januar 2007 statt. Es wurde erkannt, dass zu den uns vorliegenden Planungslösungen zur Gründung, zu den Teilobjekten der Treppenanlagen und Uferbefestigungen abzuarbeitende Auflagen bestehen und nicht das wirtschaftliche Ergebnis erreicht wurde. Aus den Forderungen der baufachlichen Prüfung durch das SBA und den Auflagen vom Prüferingenieur Dr. Binder sowie den Beratungsergebnissen vom 8. Januar 2007 ergaben sich Konsequenzen zur weiteren Bearbeitung der Gründungskonstruktionen der Uferbefestigungen und Treppenanlagen. Der Generalplaner ist aufgefordert worden, eine technisch fundierte, wirtschaftliche und förderfähige Lösung bis März 2007 zu erarbeiten.

Die Veröffentlichung der europaweiten Ausschreibung zur Burgseerweiterung mit naturnahem Gewässerausbau erfolgte am 14. Dezember 2006 im EU- Amtsblatt. Mit Stand vom 4. Januar 2007 haben 17 Bieter die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Die Versendung der Verdingungsunterlagen erfolgte in der ersten Januarwoche d. J. Zum Submissionstermin am 1. Februar 2007 sind An-

gebote abgegeben worden. Die Vergabe soll bis Ende Februar 2007 erfolgen, damit mit dem Gewässerausbau begonnen werden kann.

Die Baumaßnahmen für die Treppenanlage und Uferbefestigung sollen im Juni 2007 gemäß Bauablauf beginnen.

TEILOBJEKTE BRÜCKEN (3) VON DER SCHWIMMENDEN WIESE ÜBER DEN BURGSEEGRABEN, TO 1141, UND VOM EINGANGSPLATZ IN DEN SCHLOSSGARTEN, TO 1142

Die fachliche Stellungnahme vom Straßenbauamt Schwerin einschließlich der Prüfberichte vom Prüfenieur liegen mit Schreiben vom 17. Januar 2007 vor. Gegen die technischen Lösungen bestehen keine Bedenken. Die Kosten werden als angemessen betrachtet.

Nach Übergabe erweiterter Bauantragsunterlagen für die Eingangsplatzbrücke wird das Bauvorhaben bauordnungsrechtlich abschließend geprüft. Die Baugenehmigung steht noch aus.

Die Ausführungsplanung für die 3 Fußgängerbrücken „Schwimmende Wiese“ wird derzeit erarbeitet.

NATUR-/ LANDSCHAFTSSCHUTZ/ UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG/ PLANFESTSTELLUNG WASSERRECHT

Das Planänderungsverfahren Säulenhalle im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zum „Ausbau des Burgsees“ ist noch nicht abgeschlossen. Die Stellungnahmen des STAUN und des BUND liegen vor.

AUSSTELLUNGSFREIANLAGEN

Der Entwurf zu den Ausstellungsinhalten sowie die Herstellungskosten wurden optimiert. Die Entwurfsphase ist abgeschlossen.

FÖRDERMITTEL

An das LFI wurden die aktualisierten Unterlagen zur Ausreichung des Förderbescheides übergeben. Die fachlichen Unterlagen für die Treppen und die Uferbefestigung werden im März d. J. nachgereicht.

Mit Beginn der neuen Förderperiode 2007 können für die förderfähigen investiven Maßnahmen Fördermittel abgerufen werden.

Voraussetzung sind allerdings die Einreichung eines Operationellen Programms des Landes M-V bei der EU sowie haushälterische Beschlüsse des Landes und der LHS.

Für die Herstellung der Förderfähigkeit einzelner Teilobjekte (Innenfläche Wendeanlage und Toilette Jägerweg) sind zwischen dem Land, der LHS und städtischen Eigenbetrieben liegenschaftliche Fragen zu klären und Verträge zu schließen.

Zur Absicherung der Liquidität bei der Durchführung investiver Maßnahmen –für den Fall, dass innerhalb des Finanzierungsrahmens zeitliche Engpässe auftreten - wurden vorsorglich im Dezember 2006 konkretisierende Gespräche mit der DKB geführt. Seit Ende Januar liegt ein Angebotsentwurf vor.

Für den Förderbescheid „Naturnaher Gewässerausbau des Burgsees“ liegen die Antragsunterlagen vollständig vor. Die Übergabe des Bescheides zum vorzeitigen Baubeginn ist für Anfang Februar 2007 in Aussicht gestellt.

Für den Abruf der Fördermittel aus der Einordnung der Maßnahme „Naturnaher Gewässerausbau des Burgsees“ finden kontinuierlich Abstimmungen zwischen dem StAUN, dem Wasser- und Bodenverband, der BUGA sowie Planungsbüros statt.

II. SCHLOSSGARTEN

Die mit dem Finanzministerium, der Landtagsverwaltung, dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (bbl M-V) über die Einbeziehung des Schlossbereiches und des Schlossgartens notwendigen Abstimmungsgespräche werden kontinuierlich fortgeführt.

Die zwischen dem bbl-mv und der BUGA GmbH erarbeitete Überlassungsvereinbarung zur Einbeziehung des Schlossgartens wurde seitens der Landeshauptstadt Schwerin Mitte Januar dieses Jahres unterzeichnet.

Auf Grundlage der faunistisch, ökologischen Potentialeinschätzung, die von einem weiteren Untersuchungsbedarf bis Oktober 2007 ausgeht, und der Ergebnisse der Baumauswertungen wurden die eingereichten Anträge zu den Rodungsmaßnahmen im südlichen Schlossgarten Ende Dezember 2006 durch die UNB genehmigt. Hierbei werden insgesamt 81 Bäume mit einem Stammdurchmesser über 32 cm und einem Alter von bis zu 50 Jahre sowie akut verkehrsfährende Bäume bis Ende Februar 2007 gefällt.

Die Genehmigung der Denkmalschutzbehörden liegt seit der 3. KW 2007 für insgesamt 69 Bäume mit einem Stammdurchmesser unter 32 cm vor.

Mit den Baumarbeiten wurde in der 4. KW begonnen.

In Vorbereitung für die 2. Phase der Fällarbeiten, die notwendig sind, um die denkmalpflegerische Zielsetzung umzusetzen, wird der erforderliche ökologische Untersuchungsbedarf mit der UNB im Februar 2007 abgestimmt, damit die Untersuchungen rechtzeitig im Frühjahr beginnen können.

Parallel sind die Planungen der Ausstellungsinhalte in Zusammenarbeit mit der Ausstellungsbevollmächtigten weiter entwickelt worden. Die Vorentwurfsplanung wird dem Planungsbeirat am 20. Februar und dem Aufsichtsrat am 07. März 2007 vorgelegt. Parallel dazu erfolgt die Vorstellung im Hauptausschuss.

III. BURGGARTEN

Die durch den bbl-mv erarbeitete Entscheidungsgrundlage Bau (ES Bau) wurde dem Finanzministerium zur Genehmigung eingereicht. Nach der derzeit noch nicht vorliegenden Genehmigung der ES-Bau will der bbl-mv unverzüglich das Landschaftsplanungsbüro beauftragen. Die Fertigstellung der Entwurfsplanung verschiebt sich in 2007. Ein genauer Termin kann derzeit nicht benannt werden.

IV. UFERGARTEN

FREIANLAGENPLANUNG

Im Rahmen der Vorplanung wird derzeit die Konzeption konkretisiert und die Planung mit den zuständigen Ämtern und Vereinen/Pächtern endabgestimmt. Die Vorentwurfsplanung wird dem Planungsbeirat am 20. Februar und dem Aufsichtsrat am 07. März 2007 vorgelegt. Parallel dazu erfolgt die Vorstellung im Hauptausschuss.

Unabhängig von den noch offenen vertraglichen Fragen, jedoch in Abstimmung mit den Verpächtern / Pächtern, bereitet die BUGA GmbH die zur Umsetzung der Freianlagenplanung notwendigen Arbeiten für die Fällperiode bis 28. Februar 2007 vor. Hierzu wurden die erforderlichen Antragsunterlagen bis Mitte Januar 2007 erarbeitet und zur Genehmigung beim SDS eingereicht. Insgesamt ist die Fällung von 74 Bäumen, davon 33 über 32 cm Stammdurchmesser im Ufergarten geplant.

SCHWERINER RUDERGESELLSCHAFT

Die Frage des öffentlichen Uferzuganges in der Nachnutzung ist zwischen der Landeshauptstadt und dem Verein einvernehmlich geklärt. Die Vereinbarung mit der Rudergesellschaft wird daraufhin im 1. Nachtrag angepasst.

Der Abschluss des Erbbaurechtsvertrags ist zur Beschlussfassung in der Februarsitzung der Stadtvertretung vorgesehen.

SEGELCLUB SCHLOSSBUCHT

Die Verhandlungen über die Modalitäten der temporären Vereinsverlagerung und der baulichen Vorhaben werden weitergeführt. Der Vereinbarungsentwurf befindet sich in der Endabstimmung.

Die Anfrage zur temporären Nutzung von städtischen Flächen (Vereinsverlagerung im Jahr 2009) nahe der ehem. Gaststätte „Fähre“ in Mueß wurde durch die Landeshauptstadt Schwerin grundsätzlich positiv beantwortet. Hierzu werden unter der Federführung der Stabsstelle für Wirtschaftsförderung weitere Gespräche geführt.

WASSERSPORTGEMEINSCHAFT SCHLOSSBUCHT

Die Mitglieder haben Anfang Januar 2006 in einer Mitgliederversammlung ihre grundsätzliche Bereitschaft zur gemeinsamen Außengestaltung des Bootshausareals und der Verlagerung ihres Verkehrs während der Öffnungszeiten erklärt. Ein Vereinbarungsentwurf ist seitens der BUGA GmbH in Vorbereitung.

Die Vorstellung der Planung erfolgte im Dezember 2006. Auf dieser Grundlage findet eine weitere Abstimmung zu den Anmerkungen der Wassersportgemeinschaft im Februar 2007 statt.

Um die dauerhafte Durchgängigkeit des Uferweges auch in diesem Bereich zu gewährleisten, führen das Liegenschaftsamt der LHS und die Liegenschaftsabteilung des Landes M-V derzeit Verhandlungen über den Ankauf von zwei Flurstücken zwischen Bootshäusern und Franzosenweg.

CAFÉ SCHLOSSBUCHT

Die Abstimmungen mit dem Pächter der Gaststätte bzgl. einer Einbeziehung des Areals werden kontinuierlich fortgeführt. Die Pächter haben nach Abstimmung mit der BUGA eine modifizierte Bauvoranfrage für einen gastronomischen Bereich mit einem Ausschank im Uferbereich gestellt. Zur Konkretisierung des Sachverhaltes finden aktuell Abstimmungen zwischen dem Bauordnungsamt und dem Pächter der Gaststätte statt. Die dafür notwendigen Planungsleistungen hat die BUGA GmbH, um einen zügigen Ablauf zu gewährleisten, bis zur Genehmigungsplanung übernommen. Die Planungsunterlagen wurden dem Pächter im Dezember 2006 zur Verfügung gestellt.

SCHWERINER TENNIS CLUB

Die gemeinsamen Eckpunkte zur Kooperation BUGA / LHS / STC fanden in der Mitgliederversammlung des STC am 5. September 2006 mehrheitliche Zustimmung. Der Abschluss der Vereinbarung zwischen STC und der BUGA GmbH wird vorbereitet. Die Unterzeichnung ist für das I. Quartal 2007 vorgesehen.

Die Anfrage der BUGA GmbH von Ende Juli 2006 zur Ausweisung von 22 temporären Stellplätzen für den STC wurde durch die Landeshauptstadt Schwerin im Dezember 2006 genehmigt.

FUNKTIONSGEBÄUDE LANDESGATTASTRECKE / WASSERWANDERRASTPLATZ FAULER SEE AUF DEM GELÄNDE DER KANURENNGEMEINSCHAFT

Die Weiterführung der Planung und Realisierung wird zusammen mit der Landeshauptstadt Schwerin vorangetrieben. Die Bearbeitung der weiteren Planungsphasen wurde in der 5. KW freigegeben und beauftragt.

V. KÜCHENGARTEN

FREIANLAGENPLANUNG

Im Rahmen der Vorplanung wird derzeit die Konzeption konkretisiert. Die Vorentwurfsplanung wird dem Planungsbeirat am 20. Februar und dem Aufsichtsrat am 07. März 2007 vorgelegt. Parallel dazu erfolgt die Vorstellung im Hauptausschuss.

LIEGENSCHAFTEN

Die Landeshauptstadt Schwerin steht mit der Liegenschaftsverwaltung des Landes in Verhandlungen über den weiteren Umgang mit dem Gelände des Küchengartens.

Eine Entscheidung muss dringend getroffen werden, um mit den Planungsleistungen für die Erschließung des Geländes sowie für das Warm- und das Gr. Kalthaus beginnen zu können und um die in Aussicht gestellten Fördermittel bestätigt zu bekommen.

Die zwischen der BUGA und der LGE endabgestimmte Vereinbarung zur Erschließung ist unterschrieben. Sie steht allerdings noch unter dem Vorbehalt, dass die LGE das Eigentum vom Land erwirbt, hierzu besteht noch immer keine Einigung.

VI. NATURGARTEN

FREIANLAGENPLANUNG

Im Rahmen der Vorplanung wird derzeit die Konzeption konkretisiert und die Planung mit den zuständigen Ämtern und Vereinen/Pächtern endabgestimmt. Die Vorentwurfsplanung wird dem Planungsbeirat am 20. Februar und dem Aufsichtsrat am 07. März 2007 vorgelegt. Parallel dazu erfolgt die Vorstellung im Hauptausschuss.

SPIELPLATZ

Die Planung für den Hauptspielplatz im Naturgarten wird durch die mit der Planung für diesen Garten beauftragten Landschaftsarchitekten – vorerst bis zur Vorplanungsphase - erarbeiten.

KINDERBAUERNHOF

Zwischen BUGA GmbH und dem Schweriner Zoo wurde die Konzeption für einen „Kinderbauernhof“ im Bereich nordwestlich der Gr. Karausche weiter bearbeitet.

KLEINGÄRTEN

Alle sechs Pächter haben zugestimmt, den Standort aufzugeben. Die Abwicklung ist veranlasst.

GRUNDSTÜCK GAJEK

Hinsichtlich der angestrebten Einbeziehung einer Teilfläche des Grundstücks sowie eines Schuppens laufen Verhandlungen mit dem Eigentümer. Für den Umbau des Schuppens wurde ein Bauantrag gestellt.

Die Vorplanung für den Naturgarten wird mit Herrn Gajek zur Integration der beantragten Baumaßnahme abgestimmt.

VORFLUT

Das Projekt wurde in die Förderliste des STAUN für die Fördermittelvergabe für das Jahr 2007 aufgenommen. Zum landschaftspflegerischen Begleitplan wurden zusätzliche ökologische Untersuchungen zwischenzeitlich seitens des Wasser- und Bodenverbandes beauftragt. Die Genehmigungsplanung wird derzeit bearbeitet und soll Ende Januar 2007 vorliegen.

Die Baumaßnahmen sollen noch in 2007 abgeschlossen werden.

FÖRDERUNG

Ein förderfähiger Projektvorschlag aus dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz liegt der BUGA GmbH vor. Der Landschaftsarchitekt stellt Ende Januar einen überarbeiteten Vorschlag für die Realisierung der Steganlage vor. Dieser ist dann mit dem Umweltministerium hinsichtlich der Beantragung einer Förderung abzustimmen.

VII. GARTEN AM MARSTALL

Die Planungen und notwendigen Abstimmungen zur Umsetzung der denkmalpflegerischen Zielstellung, auch unter Berücksichtigung der Nutzungsansprüche für diesen Garten, wurden konsequent weitergeführt.

Die Vorentwurfsplanung wird dem Planungsbeirat am 20. Februar und dem Aufsichtsrat am 07. März 2007 vorgelegt. Parallel dazu erfolgt die Vorstellung im Hauptausschuss.

Im Rahmen der Vorbereitung der anstehenden Baumaßnahmen ist die Fällung von Bäumen notwendig, die nicht der denkmalpflegerischen Zielstellung für den Bereich entsprechen. Hierfür wurde durch die BUGA GmbH die Erstellung eines Baumgutachtens im Dezember 2006 in Auftrag gegeben worden.

Die Ergebnisse lagen Mitte Januar 2007 vor. Auf dieser Grundlage wurden die erforderlichen Genehmigungsanträge bei der UNB und der Unteren Denkmalschutzbehörde gestellt.

Die Maßnahme wurde ausgeschrieben, so dass die Fällmaßnahmen noch in dieser Fällperiode realisiert werden können. Nach derzeitigem Stand sind 28 Bäume unter 32 cm Stammdurchmesser und 52 Bäume über 32 cm Stammdurchmesser, wobei 26 Bäume stark geschädigt und/ oder nicht verkehrssicher sind. 48 gestaltbildende Bäume werden erhalten und durch Neupflanzungen ergänzt.

Für den Ausbau des Ufers der Marstallhalbinsel wurde das neu strukturierte Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz durch die BUGA GmbH Anfang Dezember 2006 um erneute Prüfung der Förderfähigkeit der Maßnahme „Naturnaher Ausbau des Ufers Marstallhalbinsel“ gebeten. Hierzu fand in der 51. KW eine Beratung im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz statt. Aus dem Ministerium liegt zwischenzeitlich die Information vor, dass eine naturnahe Ufersanierung mit 50% der förderfähigen Kosten bezuschusst werden soll. Ein entsprechender Förderantrag ist am 31.01.2007 im StAUN eingereicht worden. Der Bescheid hierüber steht noch aus.

Für die Ausstellungsplanung der gärtnerischen Ausstellung im Garten am Marstall wurde das Büro hutterreimann, Berlin beauftragt. Die Überarbeitung des Entwurfs des Wettbewerbes wird Anfang Feb. 07 erwartet.

VIII. SCHLOSSPROMENADE

VIII.1. „ABSCHNITT 2A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SHACK-ALLEE VOM „EINGANGSPLATZ“ BIS ZUR EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTRASSE

Die Zustimmung zum vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn wurde durch das MABL erteilt.

Mit der Erstellung der Ausführungsplanung ist begonnen worden. Durch den Vergleichsvorschlag des Verwaltungsgerichtes zum Planfeststellungsverfahren Burgseeerweiterung muss der Bereich des zu erhaltenden Biotops in der Planung berücksichtigt werden. Mit diesen Planungsleistungen wurden im Dezember 2006 begonnen.

Der Antrag nach E 6 ist in überarbeiteter und ergänzter Fassung im November 2006 dem LFI übergeben worden.

Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Schwerin und dem beauftragten Planungsbüro erfolgte eine Abstimmung der vorgesehenen Planungen zur Erneuerung der Graf-Schack-Allee an die vorliegende Genehmigungsplanung des Schlosspromenadenabschnittes 2A.

VIII.2. „ABSCHNITT 2B“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTRASSE BIS ZUR GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE

Die Zustimmung zum vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn wurde durch das MABL erteilt. Mit der Erstellung der Ausführungsplanung ist begonnen worden.

Der Antrag nach E 6 ist in überarbeiteter und ergänzter Fassung im November 2006 dem LFI übergeben worden.

Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Schwerin und dem beauftragten Planungsbüro erfolgte eine Abstimmung der vorgesehenen Planungen zur Erneuerung der Graf-Schack-Allee an die vorliegende Genehmigungsplanung des Schlosspromenadenabschnittes 2B.

Trotz Zustimmung aus dem Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung zur Förderfähigkeit und zum vorzeitigen Maßnahmebeginn für den Abschnitt 2B wird ein Zuwendungsbescheid durch das LFI erst nach Vorliegen des Operationellen Programms des Landes M-V erteilt.

Bis dahin ist die Maßnahme ausschließlich zu Lasten des Eigenanteils der LHS zu finanzieren.

VIII.3. „ABSCHNITT 3A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE BIS ZUR SCHLOSSBRÜCKE

Die Erweiterung der Stellplatzanlage „Staatskanzlei“ ist baurechtlich möglich.

Mit diesem Ergebnis kann die Vorplanung Variante 4 umgesetzt werden. Die Fortsetzung der Planungen kann nur mit Freigabe des Ministeriums für Verkehr, Bau und Landesentwicklung, Abteilung Staatshochbau und Liegenschaften, erfolgen.

VIII.4. „ABSCHNITT 4B“ – PROMENADE VON DER KURVE HINTER DEM RESTAURANT „WALLENSTEIN“ BIS ZUR NORDEINFAHRT MARSTALL-HALBINSEL

Das Planungsbüro erarbeitet die Genehmigungsplanung. In dieser Phase müssen die Planungen für die Werderstraße, die Schlosspromenade Abschnitt 4 B und des Landes für die Freianlagen vor dem Marstall aufeinander abgestimmt werden. Dazu fanden diverse Abstimmungsrunden mit den Beteiligten statt. Durch die Vorgabe der Landeshauptstadt Schwerin, keine weiteren Stellplatzflächen des Landes ausgleichen zu müssen, ist die Promenade in diesem Abschnitt auf eine Mindestbreite von 4 m angelegt worden.

Das durch die BUGA GmbH beauftragte Gutachten zur Baumreihe vor dem Marstall belegt, dass die Bäume stark geschädigt sind. Ein Erhalt dieser Bäume auf längere Sicht ist auch im Hinblick auf die notwendigen Baumaßnahmen im Umfeld nicht möglich.

Die Gestaltung dieses Schlosspromenadenabschnittes ist für den Eingang zum BUGA-Gelände „Garten am Marstall“ von besonderer Bedeutung. Durch die BUGA GmbH wird der begonnene enge Dialog mit den Beteiligten daher weitergeführt.

VIII.5. „ABSCHNITT 5A“ – PROMENADE MIT KAIKANTE VON DER NORDEINFABRT MARSTALL-HALBINSEL BIS ZUR AMTSTRASSE

Mit den Wassersportvereinen, die zur Herstellung der Baufreiheit verlagert werden müssen, hat die Landeshauptstadt entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen.

Die erforderlichen Pachtverträge hat das Land M-V mit den Vereinen noch nicht abgeschlossen. Die Landeshauptstadt Schwerin führt die Absprachen zu dieser liegenschaftlichen Angelegenheit, gleiches trifft auch für das Polizeigelände zu. Hier ist der Abschluss der Besitzüberlassung vorbereitet.

Dem Antrag auf vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn sowohl für den ersten als auch für den zweiten Bauabschnitt wurde zugestimmt. Zwischenzeitlich liegt eine Förderzusage des Landes für den 1. Bauabschnitt vor.

Die Ausschreibung für die Bauleistungen der Promenade und den Platz am Beutel ist EU-weit erfolgt. Der Baubeginn ist für Januar 2007 geplant. Mit den Gründungsarbeiten ist die Firma Möbius, Hamburg beauftragt worden.

Mit dem Neubau des Vereinsgebäudes des SV Mecklenburgisches Staatstheater e. V. und den Arbeiten für die Errichtung der Stege wurde im Oktober 2006 begonnen. Die Bodenplatte für das Gebäude wurde im Dezember 2006 fertiggestellt. Die Rohbaumaßnahmen haben termingerecht am 3. Januar 2007 begonnen. Die Arbeiten an den Steganlagen werden fortgeführt.

Die bisherige Teilbaugenehmigung für den Neubau des Vereinshauses SV Mecklenburgisches Staatstheater e. V. ist seit Ende Dezember 2006 durch eine vollständige Baugenehmigung abgelöst worden. Diese schließt die Vorhaben Hafenmeistereigebäude, Slipanlage und Stellplatzanlage mit ein.

IX. AUSSTELLUNGSKONZEPT

Auf der Grundlage des Ausstellungskonzeptes werden derzeitig einzelne Themen und Aufgabenkomplexe weiterbearbeitet. Im Rahmen der weiteren Planung werden u. a. folgende Themen bearbeitet:

BEPFLANZUNGSPLANUNG

Für den Garten des 21. Jh. ist der Entwurf der Ausstellungsbeiträge abgeschlossen. Der Vorentwurf für die Bepflanzungsplanung im Ufergarten ist abgeschlossen. Die Vorentwurfsphase für die Bepflanzungsplanung im Küchengarten wird im Feb abgeschlossen sein. Erste Entwürfe für die Bepflanzungsplanung im zentralen und Südlichen Schlossgarten liegen vor. Der Entwurf des Ausstellungsbereichs Grabbepflanzung und Denkmal ist erstellt. Die Bepflanzungsplanung für die Ausstellung auf dem Garten am Marstall wird Anfang Feb. begonnen, wenn die Überarbeitung des ausgewählten Entwurfs von hutterreimann erfolgt ist. Am 24.Feb. 07 findet im Schloss Schwerin das Ausstellerinformationsgespräch für die Stauden und Rosen statt. Zahlreiche Aussteller haben sich angemeldet.

WASSERQUERUNG

Für die Querung im Bereich Schlossbucht – Garten am Marstall wurde eine Variantendarstellung erarbeitet. Derzeit erfolgt die Auswertung abgeforderter Lösungsvarianten für eine Schwimmsteglösung. Eine Vergabe der Planungsleistung für die weitere technische und gestalterische Untersetzung zur Vorbereitung einer Entscheidung ist in Vorbereitung.

Im Dezember 2006 hat ein weiteres Gespräch mit einem Hersteller von Betonschwimmelementen stattgefunden. Das überarbeitete Angebot liegt vor. Zur Nachnutzung der Stegelemente, die nicht auf dem Schweriner See eingesetzt werden können, wurden Verhandlungen mit der Internationalen Bauausstellung (IBA) in Groß Räschen (Land Brandenburg) aufgenommen.

HALLEN

In Zusammenarbeit mit der DBG wird eine Konzeption der Hallenschauen entwickelt. Die daraus resultierenden technischen Anforderungen an das temporäre Gebäude der Hallenschauen finden sich im Anforderungsprofil wieder. Mit der Architektenkammer und dem Präsidialausschuss wurde abgestimmt, den Wettbewerb als „Wettbewerblichen Dialog“ durchzuführen. Ziel ist es eine variable Halle zu entwickeln, die auch auf weiteren Gartenschauen zum Einsatz kommen kann. Diese Halle soll als „Schweriner Lösung“ angemietet werden. Die Abstimmungen zum Auslobungstext sind abgeschlossen.

Im Rahmen des Wettbewerbes haben sich 11 Bieter beworben. Die Wettbewerbsbeiträge liegen bis Anfang März 2007 vor.

Mit der DBG fand Mitte Dezember 2006 zur Gestaltung und Themenbesetzung der Blumen- und Pflanzenschauen eine weitere Abstimmungsrunde statt. Durch eine Arbeitsgruppe werden die Gesprächsergebnisse vertieft.

VERKEHRSKONZEPT

Die Abstimmung mit dem Nahverkehr Schwerin zum Einsatz der Straßenbahn für den Shuttle-Verkehr ist erfolgt. Eine Verhandlung über die Eckwerte einer Vereinbarung mit ersten Kostenansätzen hat Mitte Dezember 2006 stattgefunden. Dazu hat der NVS ein erstes Angebot zu Teilleistungen unterbreitet.

Die Klärung der Verfügbarkeit der Liegenschaften für die konzipierten PKW-Besucherstellplätze gestaltet sich bislang problematisch, obwohl sich ein großer Teil der Flächen an der Mettenheimer Straße im Besitz der HFR befindet.

Durch das Amt für Liegenschaften werden Verhandlungen zur Verfügbarkeit von PKW-Besucherparkplätzen an der Mettenheimerstraße mit der HFR und einer Eigentümergemeinschaft geführt. Hierbei zeichnet sich eine für die BUGA positive Lösung der Liegenschaftssituation ab.

Für die Stellplätze der Busse steht der Verkehrshof des Schweriner Nahverkehrs zur Verfügung. Die einzelnen Flächen sind mit dem Nahverkehr abgestimmt.

Die positiv beschiedene Bauvoranfrage für die zentralen Stellplatzareale liegt seit November 2006 der BUGA GmbH vor. An der Umsetzung der Auflagen wird gearbeitet. Die dafür notwendigen Aufträge wurden durch die BUGA GmbH umgehend ausgelöst.

X. LIEGENSCHAFTEN

An der vertraglichen Umsetzung der einzelnen Liegenschaftsangelegenheiten auf Grundlage der „Vereinbarung zur Regelung liegenschaftlicher Fragen im Zusammenhang mit der BUGA“ zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und dem Land M-V wird weiter gearbeitet.

Für die Baumaßnahmen liegt das grundsätzliche Einverständnis des Landes vor.

Nach Auskunft des Liegenschaftsamtes der LHS liegen die Entwürfe für die Grundstücksübergabungsverträge beurkundungsreif vor.

Für den Reisebus-Ein- und Ausstiegsbereich am Jägerweg, diese Fläche befindet sich z. Z. noch im Landeseigentum, müssen die Verhandlungen unverzüglich aufgenommen werden. Dies trifft auch für die Fläche vor den Bootshäusern am Franzosenweg, gegenüber dem Tennisclub, zu.

XI. NACHNUTZUNGSKONZEPT

Seit September 2006 wird in der Abteilung Technik an dem Nachnutzungskonzept gearbeitet. Ähnlich dem im Januar 2006 vorgelegten Ausstellungskonzept sollen nun die nachhaltigen Projekte und Aspekte des Gesamtprojektes „BUGA“ dargestellt und thematisiert werden. Neben den baulichen

Maßnahmen werden hier auch die aus kommunaler Sicht wichtigen Themen, wie z. B. das Handling mit den einzelnen Anlagen nach dem Ausstellungszeitraum und entsprechende Folgekosten, dargestellt.

Um frühzeitig die zu erwartenden nachhaltigen Ergebnisse der BUGA thematisieren zu können, läuft die Arbeit an dem Nachnutzungskonzept parallel mit den Planungen der einzelnen Ausstellungsanlagen, bzw. sollen sie kurzfristig nach der Beendigung der Planungsphase abgeschlossen werden.

Eine Vorlage mit der Darstellung des erreichten Arbeitsstandes bei den nachhaltigen Projekten - auch mit aktuell geschätzten Folgekosten - soll im Februar 2007 erarbeitet werden.

XII. FORTSCHREIBUNG KONZEPT FÜR FINANZIERUNG, VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG

Im Zusammenhang mit dem Kabinettsbeschluss der Landesregierung vom 11. April 2006 zur Förderung der Investitionen und der zunehmenden Kostensicherheit durch die fortschreitenden Planungsstände, ist eine Fortschreibung des Konzeptes – Stand Juni 2005 – vorgesehen.

BERICHT ZUM ARBEITSSTAND UMLAND / PRESSE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / MARKETING

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information des Hauptausschusses sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Teilbereiche dargestellt:

I. UMLAND

Fortlaufend werden Fortschritte bei der Umsetzung der Maßnahmen an den BUGA- Umlandprojekten erreicht. So stimmen sich derzeit einzelne Träger mit dem Ziel ab, Unterverträge zu ihren Teilprojekten abzuschließen. Diese sind an die mit der BUGA GmbH vereinbarten Kooperationsverträge angelehnt.

Aktualisierte Projektbeschreibungen werden der BUGA GmbH zugearbeitet, welche sich dann auf den neuen Internetseiten wieder finden.

II. PRESSE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Medien der Landeshauptstadt, der Region Westmecklenburg und des Landes Mecklenburg-Vorpommern wurden kontinuierlich über den Fortschritt der Vorbereitungen der Bundesgartenschau informiert. Es sind von Seiten der BUGA GmbH Pressemitteilungen verschickt und Pressekonferenzen durchgeführt worden. Der neue Vorstand des BUGA-Fördervereins wird in seiner Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

In die Veröffentlichungen wurden auch Informationen über die BUGA-Außenstandorte einbezogen. Insbesondere in der „Hauspost“ und im „premiere magazin“ wird mit der Reihe „Vorgestellt: BUGA-Außenstandorte ...“ auf die Aktivitäten der BUGA GmbH in Mecklenburg-Vorpommern hingewiesen. Diese Artikel werden regelmäßig auch den Amtsblättern der Landkreise Nordwestmecklenburg, Parchim und Ludwigslust zur Verfügung gestellt. Eine enge Zusammenarbeit verbindet die BUGA GmbH mit den örtlichen Führungsmedien NDR und SVZ.

Im Magazin Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs „Plattrad“ wurde ein Artikel über den BUGA-Radstern veröffentlicht.

Zu allen von der BUGA GmbH organisierten Veranstaltungen sowie den Veranstaltungsbeteiligungen wurden jeweils vor Beginn und nach Beendigung Pressemitteilungen herausgegeben. Über die Vorbereitungen der Bundesgartenschau wurde regelmäßig in der regionalen Presse Westmecklenburgs und auf NDR 1 Radio MV berichtet.

Das nächste Saisongespräch der Bundesgartenschau GmbH findet am 21. März 2007 statt.

III. MARKETING

Print/Werbung

Die zweite Version des BUGA-Basisflyers ist durchweg positiv angenommen worden. Sowohl Endverbraucher als auch Multiplikatoren zeigten sich zufrieden vom gewählten, neuen Aufbau der Broschüre.

Bis zum Beginn der Touristensaison wird auch das letzte, große Element mit altem BUGA-Design aus dem Stadtbild Schwerins entfernt und durch das positive „Sieben-Streifen-Design“ ersetzt. In Abstimmung mit der Grafikagentur fachwerk wurde eine sowohl optisch ansprechende, als auch informative Gestaltung der Informationsstele am Alten Garten entworfen. Diese wird, je nach Wetterlage in den kommen Wochen umgesetzt.

Gemeinsam mit der Projektsteuerung der BUGA GmbH wird derzeit an der Umsetzung der Baustellenschilder gearbeitet. Dabei ist zu beachten, dass diese den rechtlichen Voraussetzungen ebenso

entsprechen, wie den Anforderungen an ein modernes Marketing. So wird auf dem ersten Baustellenschild am „Garten des 21. Jahrhunderts“, wie auch später bei weiteren Schildern ein Bereich für allgemeine Informationen zur Bundesgartenschau 2009 genutzt.

Internet

Seit dem 8. Januar 2007 kann der neue Internetauftritt www.buga-2009.de der Bundesgartenschau Schwerin 2009 weltweit besucht werden. Die Inhalte werden laufend aktualisiert.

Die Erweiterung um die Vorstellung der Umlandprojekte inklusive der externen Verlinkung ist hierbei die vorrangige Aufgabe der nächsten Wochen.

Die zuständigen Mitarbeiter der BUGA GmbH sind unterdessen im Umgang mit dem Content Management System geschult worden und pflegen bereits selbstständig textliche Änderungen ein und stellen aktuelle Informationen online. Unterdessen sind die ersten Anmeldungen sowohl für den Presseverteiler, als auch für den Newsletter, der in der Mitte dieses Jahres zum ersten Mal erscheinen soll, eingegangen.

Die Nutzung der BUGA-Internetseiten ist nach der Freischaltung des neuen Auftritts extrem gestiegen und liegt derzeit bei knapp 200 Zugriffen pro Tag.

Verkaufsförderung / Messen / Veranstaltungen

In Kooperation mit der Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin mbH und dem Tourismusverband Mecklenburg - Schwerin präsentierte sich die Bundesgartenschau erfolgreich auf den Messen Vakantiebeurs/ Niederlande, Ferien Wien/ Österreich, CMT in Stuttgart, Internationale Grüne Woche/ Berlin und Boot Düsseldorf.

Die „ECE Tour Deutschland“ der Landeshauptstadt Schwerin machte vom 8. bis 13. Januar d. J. Station im ECE Center Bochum. Auch im Jahr 2007 beteiligt sich die BUGA an dieser Tour.

In Vorbereitung der Veranstaltungshöhepunkte zum Jubiläum 150 Jahre Schloss Schwerin und der Zentralveranstaltung zum Tag der Deutschen Einheit wird sich die BUGA in der Stadt Schwerin auf verschiedenen Plätzen präsentieren. Organisatorische Absprachen hierzu gab es am 22. d. J. mit der Stadtverwaltung Schwerin.

Das BUGA-Informationssystem der „Sieben Gärten“ (Tafeln) kommt fortführend in weiteren öffentlichen Einrichtungen zum Einsatz. Von Seiten der Landkreis- und weiterer Stadtverwaltungen der Landkreise Ludwigslust, Parchim und Nordwestmecklenburg sowie der Landtagsverwaltung (Schweriner Schloss) sind an die BUGA GmbH weitere Anfragen zu einer solchen BUGA-Präsentation eingegangen. Im Landratsamt Ludwigslust können sich die Besucher vom 19. Januar bis 5. Februar über die Bundesgartenschau informieren.

Vertrieb

Nach umfangreichen Recherchen und Preisvergleichen mit anderen Gartenschauen und Freizeiteinrichtungen wurde eine präzise Preiskalkulation für die BUGA Schwerin vorgenommen und ein konkreter Vorschlag für eine Preisliste mit den entsprechenden Kartenarten erarbeitet.

Zum Thema touristische Kooperationen wurden die Gespräche mit dem Bundesverband der Omnibusunternehmen fortgeführt, insbesondere zur Vorbereitung und Abstimmung einer großen Veranstaltung der Bustouristik im September dieses Jahres in Schwerin.

Die Kooperationsgespräche mit der Weissen Flotte zu zahlreichen Maßnahmen der Zusammenarbeit, insbesondere in den Bereichen Vertrieb/Gruppenreisegeschäft und Werbung, wurden fortgesetzt und die Fertigstellung einer Kooperationsvereinbarung bis Frühjahr dieses Jahres in Aussicht gestellt.

Für Gruppen und die Bustouristik wurden die wichtigsten bereits feststehenden Eckdaten in einer extra Rubrik auf der neuen Website der BUGA zusammengefasst.

Weiterhin erfolgten bereits erste intensive Gespräche mit großen Bus- und Gruppenreiseveranstaltern wie Preuss Gruppenreisen und Reisebüro Schmidt, die ein großes Interesse an dem BUGA-Projekt äußerten und eine enge Zusammenarbeit in Aussicht stellten.